

Reise an den Rand von Europa Rumänienprojekt von Sr. Ingrid

Infoabend am Mittwoch 02.11.2016

Beginn: 20.00 h

Aula der Mittelschule

6833 Klaus, Treietstraße



Rumänien: Ein- und Ausblicke

Schwester Ingrid Sturm, Kreuzschwester des Ordens der Barmherzigen Schwestern von hl. Kreuz, berichtet von ihrem unermüdlichen Einsatz in Rumänien und den vielen Ungerechtigkeiten. Sie ist seit mehr als 20 Jahren in den ärmsten Gebieten dort in verschiedenen Projekten tätig.

Der Vortrag von Sr. Ingrid ist eingebettet in einen Film über ihr Wirken. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Diskussion.

Zeit: Mittwoch, 02. November 2016, 19:30 Uhr Einlass, 20.00 h Beginn.

Allgemeine Informationen zu den Projekten

Sr. Ingrid Sturm von den ***Kreuzschwestern*** engagiert sich ***seit 1996*** für die völlig verarmte Bevölkerung ***in Rumänien***.

Der wirtschaftliche Zusammenbruch Moldaviens, der ärmsten Gegend in Rumänien, wirkt sich besonders auf Einzelpersonen schmerzlich aus. Die Relation zwischen Einkaufspreis und Verdienst ist längst verloren gegangen und so sind die Grundbedürfnisse wie Ernährung, Bekleidung, medizinische Versorgung, Hygiene und Schulbildung in keiner Weise mehr abgedeckt.

Seit 2003 baut Sr. Ingrid - in Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung - ***eine Landwirtschaftsstruktur auf***.

- **Durch ihr Engagement erfolgt:**
- eine langfristige Absicherung der Lebensgrundlage einer Großfamilie durch Aufbau und Verbesserung der Infrastruktur am Hofe;
- die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze durch den Einsatz von landwirtschaftlichen Arbeitern aus der Umgebung;
- Konzept "Urlaub am Bauernhof" - geplante Errichtung eines Gästehauses - dadurch Ankurbelung des Tourismus in der Umgebung;
- Versorgung des Bauernhofes mit landwirtschaftlichen Maschinen aus Österreich -
- Handwerker aus Österreich schulen die Einheimischen auf den Geräten ein daraus folgend:
nachhaltige technische Verbesserung, anstelle des Einsatzes von Pferden;
- Verkauf der landwirtschaftlichen Produkte in einem eigenen
- Gastronomiebetrieb - längerfristig siedeln sich im Ort wieder Lebensmittelgeschäfte und Wirtshäuser an.

Fotogalerie



Die Kinder helfen bei der Landwirtschaft fleißig mit



Die desolate Brücke zum Bauernhof in Strimtura
(Bezirk Maramures)



Der ältere Bauernsohn Florin



Der jüngere Bauernsohn Danut



Vieh auf den Straßen durchaus keine Seltenheit in Rumänien



Typische Dörfer - einfache Holzhütten



Eine Frau zeigt stolz ihr "Outfit"



Danut mit der Großmutter beim Weben



**Eine Bauernfamilie die wir auf der Straßen
trafen**



**Sämtliche Nebenstraßen in den Dörfern sind
nicht asphaltiert**